

PRESSE

Rajkamal Kahlon. Which Side Are You On?

1/12 2022 – 9/4 2023

PRESSEKONFERENZ: Do 1/12 2022, 10 Uhr

ERÖFFNUNG: Do 1/12 2022, 19 Uhr

KURATORINNEN: What, How & for Whom / WHW (Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und Sabina Sabolović)

AUSSTELLUNGSORT: **kunsthalle wien** museumsquartier

Which Side Are You On? umfasst eine Auswahl von Arbeiten aus Rajkamal Kahlons über zwanzigjähriger künstlerischer Praxis sowie mehrere neue Auftragsarbeiten, die für die Ausstellung in der **kunsthalle wien** entstanden sind.

In ihren Arbeiten erforscht Kahlon die Verflechtungen von Macht und visuellen Regimen, indem sie Narrativen nachgeht, die als wissenschaftlich und objektiv gelten, zugleich jedoch einen großen Einfluss auf kollektive Vorstellungen haben und unsere Sichtweisen und Interpretationen der Dinge um uns herum entscheidend prägen.

In jeder ihrer Arbeiten – ob sie von einem Buch, von Dokumenten oder von einer Archivrecherche ausgehen – steckt eine Geschichte. Die Bücher, mit denen die Künstlerin arbeitet, tragen Titel wie *Cassell's Illustrated History of India* oder *Völker der Erde* und stammen oft aus der Hochphase des Kolonialismus. Sie strotzen vor herablassenden Klischees und bedienen sich der zweifelhaften wissenschaftlichen Methoden der Anthropologie und Ethnologie des 19. Jahrhunderts, um ein Bild der Unterlegenheit und Andersartigkeit zu erzeugen, das koloniale und imperialistische Expansionen rechtfertigen sollte.

Kahlon unterzieht die kolonialen Bilder einer radikalen Veränderung, sodass ihre Subjekte, die von den Autor*innen und Fotograf*innen der Bücher zu Kuriositäten gemacht wurden, ihre Individualität und Würde geltend machen können. Die Malerei ist für diesen Prozess von zentraler Bedeutung, und im Gegensatz zur Geschichte der westlichen Malerei versteht Kahlon diese, in ihren eigenen Worten, als „eine Form von Fürsorgearbeit [...] sie wird aus einem Gefühl der Verantwortung und Sorge für andere getan.“ Ihre Praxis strebt danach, die verbreitete Tendenz, Malerei auf ein Luxusgut zu reduzieren, zu erschweren und

ihr zu widerstehen: Zeichnung und Malerei werden zu Szenen des politischen und ästhetischen Widerstands, und der Gewalt, die kolonialen und ethnografischen Bildern innewohnt, werden Schönheit, Humor, Sinnlichkeit und Verführungskraft gegenübergestellt.

Als Ausstellungstitel lädt die Frage „Which side are you on?“ [Auf welcher Seite stehst du?] die Besucher*innen ein, ihre Zustimmung zu oder gar Beteiligung an dem gewaltsamen Prozess des „Othering“ zu untersuchen – ein Prozess, der die Überlegenheit eines imaginierten „Wir“ erzeugt, indem man Menschen, die als „Andere“ konstruiert werden, Merkmale der Unterlegenheit zuschreibt. Durch den widerständigen Blick ihrer Protagonist*innen sprechen **Kahlons** Gemälde die Betrachter*innen direkt an und stellen die Frage, die im Ausstellungstitel enthalten ist: Wie seid ihr in die Gewalt und die Ungerechtigkeit, die euch umgeben, verwickelt?

In **Kahlons** Arbeiten gibt es keine einfache Katharsis; vielmehr wecken sie ein gewisses Unbehagen. Auf den ersten Blick sind ihre Arbeiten schön und verführerisch, in leuchtenden Farben, doch beim Näherkommen tritt die Gewalt hervor, die in ihnen steckt. Die Künstlerin lässt bewusst finsternen Humor und Unbehagen in ihre Arbeiten einfließen, um die Überlagerung von Stimmen und Sichtweisen zu betonen, den voyeuristischen Zugang des originalen Bildmaterials anzugreifen und einen Gegenentwurf zu schaffen.

Durch die Aneignung und Transformation kolonialer Bilder wird nicht nur die Hierarchie zwischen Ethnograf*innen oder Anthropolog*innen und deren „passiven“ Subjekten umgekehrt; auch unser Verhältnis zu dieser Geschichte wird infrage gestellt. **Kahlons** Gemälde ziehen Parallelen zwischen der damaligen wissenschaftlichen Forschung, die kolonialen Zwecken diente, und ihren zeitgenössischen Pendanten, und sie zeigen, wie das koloniale Erbe bis in die Gegenwart andauert.

Kahlon verändert diese visuellen Regimes, die ein Nachbild jahrhundertelanger systematischer Unterdrückung sind, und konfiguriert sie neu. So lädt sie dazu ein, sich die Namen und Lebensgeschichten der Protagonist*innen ihrer Arbeiten vorzustellen und dem Gespräch eine neue Richtung zu geben – weg von falschen Dichotomien wie Unterentwicklung und Fortschritt, Unterlegenheit und Überlegenheit, und hin zu Gegenseitigkeit, Respekt und Solidarität.

Biographie

Rajkamal Kahlon (geb. 1974 in Auburn, Kalifornien) ist eine US-amerikanische Künstlerin, die in Berlin lebt und arbeitet. Sie erhielt ihren Bachelor of Fine Arts an der University of California, Davis, ihren Master of Fine Arts in Malerei und Zeichnung am California College of the Arts und ist Absolventin der Skowhegan School of Painting and Sculpture und des Whitney Independent Study Program in New York. Im Jahr 2021 übernahm **Kahlon** eine Professur für Malerei an der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt, u. a. auf der Taipeh Biennale 2012, im Haus der Kulturen der Welt, Berlin, im Museum of Contemporary Art, Antwerpen, im Museum of Modern Art, Warschau, und im Museo Universitario Arte Contemporáneo, Mexiko-Stadt. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören *Rajkamal Kahlon: Die Völker der Erde* in der MEWO Kunsthalle, Memmingen, 2019 und *Rajkamal Kahlon: And Still I Rise* in den Sacramento State University Galleries, Kalifornien, im Jahr 2021. **Kahlon** wird in kommenden Gruppenausstellungen im Tabakalera International Center for Contemporary Culture, Donostia-San Sebastián, im apexart, New York City, und im Chicago Cultural Center vertreten sein. Sie erhielt zahlreiche Stipendien, Preise und Residencys, darunter den Villa Romana-Preis 2019, den Joan Mitchell Painting and Sculpture Award, den Pollock-Krasner Award und den Hans und Lea Grundig-Preis 2021. **Kahlons** zweite Einzelausstellung in der Galerie PPOW, New York City, eröffnet im Mai 2023.